

## INHALT

---

[Mindeststandards für Musikerhonorare in Kirchen](#)

[Musik- und Kunstschule der Stadt Duisburg erhält 1. Preis des Tages der Musik](#)

[Deutscher Musikrat gratuliert Andreas Eckhardt zum 70. Geburtstag](#)

[Stuttgart ist Gastgeberin für Jazz-Nachwuchs](#)

[Impressum](#)

### Mindeststandards für Musikerhonorare in Kirchen

---

Die Arbeitsgruppe Kirchenmusik des Deutschen Musikrates, der Vertreter der kirchenmusikalischen Spitzenverbände angehören, hat sich in ihrer Wintertagung für Mindeststandards für Honorare freiberuflicher Musikerinnen und Musiker im kirchlichen Kontext ausgesprochen. Die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) hatte im Rahmen der Tagung [die von ihr erarbeiteten Mindeststandards](#) vorgestellt.

Die wesentlichen Punkte sind: Honorare für Proben in Höhe von € 75, für Tages- und Aufführungssätze € 150 sowie mindestens 20 Minuten Pause bei einer Probendauer von drei Stunden. Fahrtkosten und anfallende Übernachtungskosten für Musiker von außerhalb sollen gemäß Bundesreisekostengesetz abgerechnet werden.

Hierzu **Christian Höppner**, Leiter der Arbeitsgruppe und Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die einmütige Forderung der Arbeitsgruppe Kirchenmusik nach Mindeststandards für Musikerhonorare ist angesichts der desaströsen sozialen Lage vieler freiberuflicher Musikerinnen und Musiker ein zukunftsweisender Schritt. Die Kirchen sind nicht nur Orte der Verkündigung, sondern maßgebliche Gestalter sozialen und kulturellen Lebens. Mit dem einstimmigen Beschluss setzt die Arbeitsgruppe Kirchenmusik ein deutliches Signal an die Entscheidungsgremien der katholischen und evangelischen Kirche, ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung gerecht zu werden, indem sie bei der Honorierung von freiberuflichen Musikern für adäquate Rahmenbedingungen sorgen.“

Ich danke der Deutschen Orchestervereinigung für den Impuls in unsere Arbeitsgruppe hinein. Gemeinsam werden wir uns weiterhin dafür engagieren, dass kreatives Schaffen eine stärkere gesellschaftliche Wertzumessung erfährt.“

Die AG Kirchenmusik des DMR setzt sich bereits seit 2010, u.a. mit dem Kongress „Kirchenmusik in Deutschland“ und der dort verabschiedeten [Resolution](#), für bessere Rahmenbedingungen für die Kirchenmusik ein.

Mitglieder der AG sind:

- **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates
- **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates

- **Matthias Balzer**, Präsident des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores
- **KMD Christoph Bogon**, Präsident des Verbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland
- **Msgr. Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider**, Präsident des Allgemeinen Cäcilienverbandes für Deutschland
- **DKMD Thomas Drescher**, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ämter / Referate für Kirchenmusik der Diözesen Deutschlands
- **KMD Christian Finke**, Präsident des Chorverbandes in der Evangelischen Kirche in Deutschland
- **Christian Krauß**, Geschäftsführer der VG Musikedition
- **Martin Ludwig**, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ämter / Referate für Kirchenmusik der Diözesen Deutschlands
- **KMD Kord Michaelis**, Präsident der Konferenz der Leiter der kirchlichen und der staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und der Landeskirchenmusikdirektoren in der EKD
- **Prof. Wolfgang Seifen**, Vorstandsvorsitzender der Konferenz der Leiterinnen und Leiter katholischer Ausbildungsstätten für Kirchenmusik

### **Musik- und Kunstschule der Stadt Duisburg erhält 1. Preis des Tages der Musik**

---

Am vergangenen Freitag, 06. Dezember 2013 hat **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Juryvorsitzender des Tages der Musik, der Musik- und Kunstschule der Stadt Duisburg die Urkunde für den 1. Preis zum Tag der Musik 2013 im Rathaus Duisburg überreicht. Die Musikschule war einer von sechs Preisträgern zum diesjährigen Wettbewerb Tag der Musik unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt live!“.

Nach der Begrüßung durch **Thomas Krützberg**, Kulturdezernent der Stadt Duisburg, betonte Höppner in seiner Ansprache, dass die Musik- und Kunstschule Duisburg das Motto „Kulturelle Vielfalt live!“ in ihren Veranstaltungen facettenreich und ansprechend umgesetzt habe. Durch die Einbindung der Politik in die Veranstaltungen zum Tag der Musik konnte zudem die Botschaft transportiert werden, dass Musikalische Bildung ein Grundpfeiler unseres sozialen Miteinanders ist. Die Jury habe sich vor diesem Hintergrund für die Vergabe eines 1. Preises entschieden. Die Leiterin der Musikschule, **Johanna Schie**, dankte dem Deutschen Musikrat für die Auszeichnung, die eine große Ehre und Unterstützung für die Musik- und Kunstschule Duisburg darstelle.

Die Preisverleihung wurde musikalisch umrahmt von einem Baglama Ensemble unter der Leitung von **Yusuf Caner** sowie dem Saxophonisten **Thomas Käseberg**.

Der Jury zum Tag der Musik gehörten unter der Leitung von Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **Dr. Tilo Gerlach**, Geschäftsführer der GVL, und **Joachim Knuth**, Vorsitzender der Hörfunkdirektorenkonferenz der ARD, an.

Weitere Informationen unter [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de)

## **Deutscher Musikrat gratuliert Andreas Eckhardt zum 70. Geburtstag**

---

Der Kulturmanager und ehemalige Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **Prof. Dr. Andreas Eckhardt**, feierte am 06. Dezember 2013 seinen 70. Geburtstag. Der Deutsche Musikrat gratuliert seinem Ehrenmitglied herzlich zu diesem Jubiläum.

**Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Die Verdienste von Andreas Eckhardt um das Musikleben in Deutschland und insbesondere den Deutschen Musikrat lassen sich in ihrer Vielfalt und Wirksamkeit kaum messen. So hat er von 1980 bis 1998 als Generalsekretär wesentliche Weichenstellungen für die Projekte in Bonn vorgenommen und zukunftsweisende Impulse für die Arbeit des Dachverbandes gesetzt. Er hat mit der Publikation ‚40 Jahre Deutscher Musikrat. Auftrag und Verwirklichung‘ eine einzigartige, wissenschaftliche Dokumentation dieser Art erstellt. Auch als nachfolgender Direktor des Beethovenhauses Bonn blieb er dem DMR in der Förderung des Spitzennachwuchses eng verbunden. Den Dank an Andreas Eckhardt verbindet der Deutsche Musikrat mit einem herzlichen Glückwunsch.“

Nach dem Studium der Schulmusik, Geschichte und Musikwissenschaften in Mainz arbeitete Andreas Eckhardt zunächst als Gymnasiallehrer, bevor er seine berufliche Laufbahn im Kulturmanagement fortsetzte. In den Jahren 1971 bis 1979 war er für den Musikverlag Schott Music und als Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Schulmusiker tätig. Danach wurde er Generalsekretär des Deutschen Musikrates in Bonn, bevor er im Juli 1998 das neu geschaffene Amt des Direktors des Beethoven-Hauses übernahm.

Prof. Dr. Andreas Eckhardt lehrte Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg. Er ist Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates, Präsident der Hindemith-Stiftung in Blonay in der Schweiz, Mitglied in Beiräten von Musikfestivals, im Deutschen Musikinstrumentenfonds, im Deutschen Musikinformationszentrum sowie in der Jürgen Ponto-Stiftung.

## **Stuttgart ist Gastgeberin für Jazz-Nachwuchs**

---

Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis 2014 erstmals zu Gast in Baden-Württemberg

Alle zwei Jahre treffen sich 16 Nachwuchs-Bigbands Deutschlands zur „Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“. Junge Jazzmusiker erhalten hier die Chance, ihr Können vor einer Jury und einem größeren Publikum zu präsentieren. Neben dem Wettbewerb bietet die Veranstaltung Teilnehmern und Öffentlichkeit eine Mischung aus Festival, Konzert, Workshop, Kontakt- und Informationsbörse sowie zahlreichen Begegnungen in der jeweils gastgebenden Stadt.

2014 ist das Land Baden-Württemberg erstmals Gastgeber dieses bundesweiten Wettbewerbes: Vom 29. Mai bis 01. Juni wird die 12. „Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“ in der baden-württembergischen Landeshauptstadt ausgetragen. Gemeinsam mit Partnern aus der Region wird derzeit an einem vielseitigen Rahmenprogramm gearbeitet, u.a. sind ein Eröffnungskonzert mit dem Jugendjazzorchester Baden-Württemberg, eine „Jugend Jazz Night“ mit der SWR Big Band im Theaterhaus, Sessions in den Jazzclubs „BIX“ und „KISTE“ in Planung. Bei allen Veranstaltungen werden die jungen Teilnehmer selbst aktiv sein, gemeinsam mit der Stuttgarter Jazzszene.

Zeitgleich zur „Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“ findet in der Stuttgarter Musikschule der „20. Treffpunkt Jazz“ sowie ein SWR 4-Sommerkonzert mit der SWR Big Band auf dem Stuttgarter Schlossplatz statt, wo die jungen Jazzer die Produktion einer live-Fernsehsendung verfolgen werden.

Insgesamt reisen mehr als 300 Musiker zwischen 12 und 24 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet nach Stuttgart. Sie haben sich bis dahin in landesweiten Vorentscheiden für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert.

In die Bundesbegegnung ist seit 2010 der SKODA Jazzpreis integriert. Er beinhaltet einen Workshop mit einem prominenten Jazzmusiker inklusive einem anschließenden Konzert. Weitere Sach- und Geldpreise dienen der nachhaltigen musikalischen Weiterentwicklung der Bands.

Finanziell gefördert wird die 12. Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der SKODA AUTO Deutschland GmbH, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Weitere Partner sind die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, die Stuttgarter Musikschule, die SWR Big Band und der Landesmusikrat Baden-Württemberg mit dem Jugendjazzorchester Baden-Württemberg.

Die Bundesbegegnung Jugend jazzt befindet sich in Trägerschaft des Deutschen Musikrates und fand erstmals 1997 statt. Seitdem trifft sich der Jazz-Nachwuchs jährlich in einer anderen Stadt zu einer Bundesbegegnung – in den geraden Jahren steht der Wettbewerb den Bigbands offen, in den ungeraden Jahren den Jazzcombos bis maximal zehn Musikern.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/jugend-jazzt](http://www.musikrat.de/jugend-jazzt)

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:  
Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates